Dämmstoff mit positiver CO2-Bilanz

Cellulose ist in zweifacher Hinsicht klimafreundlich

Knapp 30 Prozent der gesamten CO2-Emissionen in Deutschland gehen auf das Konto des Gebäudesektors. Viel Potenzial also für den Klimaschutz. Eine der wichtigsten Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität ist die Dämmung älterer Gebäude. Cellulosedämmung, gewonnen aus hochwertigem Altpapier, ist gleich in doppelter Hinsicht klimafreundlich: Sie sorgt nicht nur während der gesamten Nutzungsphase des Gebäudes für einen geringen Energieverbrauch, sondern weist zudem selbst eine hervorragende CO2-Bilanz auf.

**Klimaschonend von der Herstellung bis zur Entsorgung**

Cellulosefasern verbrauchen laut einer VDI-Analyse im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit bei der Herstellung deutlich weniger Energie als andere Dämmstoffe. Cellulosedämmstoffe von Climacell können die Spitzenwerte sogar noch toppen: Seit Juli 2014 produziert der Hersteller ausschließlich mit Grünstrom aus Wasserenergie. Als Ausgangsmaterial kommt hochwertiges, recyceltes Zeitungspapier – also wiederverwertetes Holz – zum Einsatz. Die Belastung des Klimas und der Ressourcenverbrauch sind im Vergleich zu synthetischen Werkstoffen sehr gering.

„Mit einer Cellulosedämmung wird mehr CO2 eingespart als bei der Herstellung aufgewendet wird“, erklärt Marcel Bailey, Geschäftsführer von Climacell. „Während des Wachstums entziehen die Pflanzen der Atmosphäre CO2, das über die gesamte Nutzungsdauer im Dämmstoff gespeichert bleibt“. Damit gehört die Cellulosedämmung – zusammen mit einigen anderen Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen – zu den wenigen Dämmmaterialien, die eine positive CO2-Bilanz aufweisen können. Am Ende ihrer Lebenszeit lassen sich die Fasern ausbauen und weiterverwenden.

**Cellulose dämmt passgenau**

Cellulose eignet sich dabei für alle Arten der Dämmung in Neubau und Bestand: vom Dach über die Innen- und Außenwände bis hin zum Boden. Durch das maschinelle Einblasen füllen die losen Fasern jeden Hohlraum bis zur letzten Ritze auf. Wärmebrücken können damit gar nicht erst entstehen.

*(2.102 Zeichen inklusive Leerzeichen)*

-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

*Bildtexte*

*Cellulose-Klimabilanz-1: Cellulosedämmstoff ist in doppelter Hinsicht klimafreundlich: Sie senkt während der gesamten Nutzungsphase des Gebäudes den Energieverbrauch und weist selbst eine hervorragende CO2-Bilanz auf. (Bild: Climacell)*

*Cellulose-Klimabilanz-2*: *Cellulosefasern verbrauchen bei der Herstellung deutlich weniger Energie als andere Dämmstoffe. Climacell produziert laut Geschäftsführer Marcel Bailey ausschließlich mit Grünstrom aus Wasserenergie. (Bild: Climacell)*

*Cellulose-Klimabilanz-3: Als Ausgangsmaterial dient hochwertiges, recyceltes Zeitungspapier. (Bild: Climacell)*

*Cellulose-Klimabilanz-4: Cellulose eignet sich für alle Arten der Dämmung in Neubau und Bestand: vom Dach über die Innen- und Außenwände bis hin zum Boden. (Bild: Climacell)*

*Cellulose-Klimabilanz-5: Durch das maschinelle Einblasen füllen die losen Fasern jeden Hohlraum bis zur letzten Ritze auf. Wärmebrücken können so gar nicht erst entstehen. (Bild: Climacell)*

*Cellulose-Klimabilanz-6: Auch ungenutzte Dachböden lassen sich mit Celluloseflocken unkompliziert dämmen. Der Dämmstoff wird offen aufgebracht. (Bild: Climacell)*

-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

CWA Cellulosewerk Angelbachtal GmbH

Etzwiesenstraße 12

74918 Angelbachtal

Tel. +49 (0) 72 65 / 91 31-0

E-Mail: info@climacell.de

------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Pressekontakt/Belegexemplare

PR Jäger

Kettelerstraße 31

97222 Rimpar

Tel. +49 (0) 93 65 / 8 81 96-0

E-Mail: mail@pr-jaeger.de